

Kraßna, die auf der Perjeer Magura entspringt, das Comitats in zwei nahezu gleiche Hälften theilt und im Szatmárer Gebiet, nahe der Theiß, gleichfalls in den Szamos fällt. Der dritte nicht unansehnliche Fluß ist der Berettyó, der im südwestlichen Theile des Comitats einen Halbkreis beschreibt, um westlich nach Bihar hinüber zu gelangen, wo er sich bei Pocsaj mit dem die Nordwestgrenze des Szilágyer Comitats bildenden Er vereinigt.

In den Wäldern der Gebirge gedeihen alle Baumarten der Vorberge reichlich, und sogar Nadelholz kommt, wie mancherlei Versuche auf dem Szakhegy und der Elisabethpromenade zu Zilah beweisen, rasch und schön fort. Die Waldungen der drei Gebirgsketten sind meist Buchenbestände, deren Holzproduct bisher nur als Brennmaterial verwerthet wurde. Auf den sanfteren Abhängen der Gebirge und auf niedrigeren Hügelreihen herrscht die Stein- und Zerreiche vor. Herrliche Forste sind bereits zu Bauzwecken und besonders zur Gewinnung von Eisenbahnschwellen und Eichenrinde ausgerodet, allein nach so vieler Waldverschwendung bildet der Rest noch immer einen reichen Schatz. Auch die Weißbuche, Birke, Linde und Rüster kommen prächtig fort. In den Thälern, den Flüssen und Bächen entlang, prangen ganze Wälder von Erlen, Pappeln, Espen und Weiden, als weiterer Schmuck der ohnehin schönen und abwechslungsreichen Gegend, wo der Hochwald schon ein Ende nimmt und dem Wiesengelände Platz macht.

Auch die Thierwelt der Waldberge ist schön und reich. Was in Mitteleuropa an Wild heimisch ist, kommt hier Alles vor; auch seltene Thiere, wie die Wildkatze, der Dachs, die Fischotter sind ziemlich häufig. Das Nutzwild ist in Wald und Feld recht zahlreich. Man hat Wildschweine, Rehe, Hasen; früher, als es noch viel umfangreichere Waldungen gab, war auch der Edelhirsch heimisch. Das einzige edle Federwild ist das Haselhuhn.

Das Klima ist im Allgemeinen mild; der Frühling tritt ziemlich früh, der Winter spät ein. Das rauheste Wetter und den meisten Regen haben die Höhen des Meßes.

Die Bevölkerung des Comitats liegt meist der Urproduction ob. Sie ist darauf hingewiesen durch die natürlichen Eigenschaften des Bodens, durch das Klima und im Allgemeinen sowohl durch die geographische Lage, als auch durch die geologische Bildung. Auf den Berghalden wächst vorzügliches Gras, in den breiten Thälern wogt die dicke Saat. Die treffliche Ackerkrume des sanften Hügelgeländes und der größeren oder kleineren Ebenen befördert jeden Zweig des Ackerbaues, der sich stetig entwickelt.

Die Phyllogera hat leider die herrlichen Rebenpflanzungen des Szilágyiság zerstört, dessen Trauben und Wein so beliebt waren. Jetzt nimmt die Rebenkultur wieder einen Anlauf. Mit Ausnahme der höchsten Berge, ist das ganze Comitatsgebiet dazu geeignet, doch wird der beste Wein im Ermellék gefeiert. Der Ermelléker und namentlich Tasnáder „Bakator“ hat es zum Weltruf gebracht; der Tischwein ist im ganzen Comitats vorzüglich. Auch der Obstbau ist bedeutend. Schmachastere, an Form und Farbe schönere, gesündere